

Begleitmassnahmen der Ostumfahrung Mitwirkungsprozess vom 18.03.2026 bis 30.04.2026

Mitwirkungsbericht



Version 01 | 24.06.2026
Stadt Altstätten



Inhalt

1	Ausgangslage	3
2	Stimmungsbilder zur Mitwirkung	3
2.1	Bahnhofstrasse	3
2.2	Kriessernstrasse	4
2.3	Feldwiesenstrasse	6
2.4	Kesselbachstrasse	7
3	Informationsveranstaltung	8
3.1	Bahnhofstrasse	8
3.2	Kriessernstrasse	9
3.3	Feldwiesenstrasse	10
3.4	Kesselbachstrasse	11
3.5	Zusammenfassung der Rückmeldungen aus der Informationsveranstaltung	11
4	Mitwirkungsprozess	12
4.1	Kurze Umfrage	12
4.2	Ausführliche Umfrage	13
4.2.1	Bahnhofstrasse	13
4.2.2	Kriessernstrasse	14
4.2.3	Feldwiesenstrasse	15
4.2.4	Kesselbachstrasse	16
4.2.5	Zusammenfassung der Ergebnisse der ausführlichen Umfrage	16
4.3	Ideenwand	17
4.4	Allgemeine Textrückmeldungen	20
5	Fazit	24



1 Ausgangslage

Im Zusammenhang mit der geplanten Ostumfahrung erarbeitet die Stadt Altstätten Begleitmassnahmen für einzelne Strassen im östlichen Stadtteil. Sie sollen dafür sorgen, dass der Durchgangs- und Schwerverkehr die neue Umfahrungsstrasse nutzt und Ausweichrouten durch die Wohngebiete unattraktiv werden. Durch die Verkehrsentslastung soll die Sicherheit erhöht und Raum für die schwächsten Verkehrsteilnehmenden geschaffen werden. Gleichzeitig sollen die Massnahmen die Strassen aufwerten und die Quartiere lebenswerter machen.

Die Stadt plant, die Bahnhof-, die Feldwiesen- sowie die Kriessern- und Kesselbachstrasse zu sanieren und umzugestalten. Heute werden die Strassen von vielen Verkehrsteilnehmenden als Durchfahrtsrouten genutzt. Künftig sollen sie ihre Funktionen als Verbindungs- und Erschliessungswege für Anwohnende sowie als regionale und kantonale Veloroute besser erfüllen. Hierfür werden sie für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende sicherer und attraktiver gestaltet. Ebenso sollen alle Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut sowie – soweit sinnvoll – die Strassenräume begrünt werden. Die Erreichbarkeit für Autos, Lastwagen und den öffentlichen Verkehr bleibt dabei erhalten.

2 Stimmungsbilder zur Mitwirkung

Für die Mitwirkung liess die Stadt Altstätten für alle betroffenen Strassenzüge Stimmungsbilder erstellen. Die handgezeichneten Skizzen zeigen, wie die Strassen künftig aussehen könnten.

Die Bilder wurden bewusst vereinfacht dargestellt. Sie sollten Ideen aufzeigen und eine offene Diskussion ermöglichen. Die Bevölkerung konnte so ihre Anliegen, Wünsche und Anregungen einbringen. Diese Rückmeldungen fliessen nun in die weitere Planung ein.

2.1 Bahnhofstrasse



Bahnhofstrasse Ost





Bahnhofstrasse West

2.2 Kriessernstrasse



Kriessernstrasse Ost (Ausfahrt Bafflesstrasse)





Kriessernstrasse Mitte (Bahnübergang)



Kriessernstrasse West



2.3 Feldwiesenstrasse



Feldwiesenstrasse Süd



Feldwiesenstrasse Mitte





Feldwiesenstrasse Nord

2.4 Kesselbachstrasse



Kesselbachstrasse



3.4 Kesselbachstrasse

Rückmeldungen der Teilnehmenden

Was ist Ihnen bei der Umgestaltung der Kesselbachstrasse am wichtigsten?
Setzen Sie Ihre Punkte in die entsprechenden Felder.

Erhöhung der Aufenthaltsqualität	●
Erhöhung der Attraktivität für den Veloverkehr	● ● ● ● ● ●
Erhöhung der Attraktivität für den Fussverkehr	● ● ● ●
Erhöhung der Verkehrssicherheit	● ● ● ● ● ● ● ● ● ●
Reduzierung des Schleich- und Durchgangsverkehrs	● ● ● ●
Erhöhung der Begrünung	● ● ● ● ● ● ● ● ● ●
Möglichst wenige Einschränkungen für den motorisierten Verkehr	● ● ● ● ● ● ● ●

Worauf sollte Ihrer Meinung nach bei der Umgestaltung der Kesselbachstrasse geachtet werden?

Zusätzliche Begrünung und je nach Lage auch Bänke & Sitzbank vorlegen!

Zusammenfassung

Die Rückmeldungen zur Kesselbachstrasse zeigen ein ausgewogenes Bild: Die Teilnehmenden massen der Verkehrssicherheit, mehr Grün im Strassenraum und möglichst wenigen Einschränkungen für den motorisierten Verkehr eine ähnlich hohe Bedeutung bei. Weniger wichtig ist ihnen hingegen eine höhere Aufenthaltsqualität.

3.5 Zusammenfassung der Rückmeldungen aus der Informationsveranstaltung

Zusammenfassend zeigen die Rückmeldungen vor Ort, dass die Verkehrssicherheit bei allen Strassenzügen eine hohe Priorität hat. Die Teilnehmenden wünschten sich zudem attraktive und sichere Verbindungen für alle Verkehrsteilnehmenden. Besonders im Fokus stehen dabei Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr.



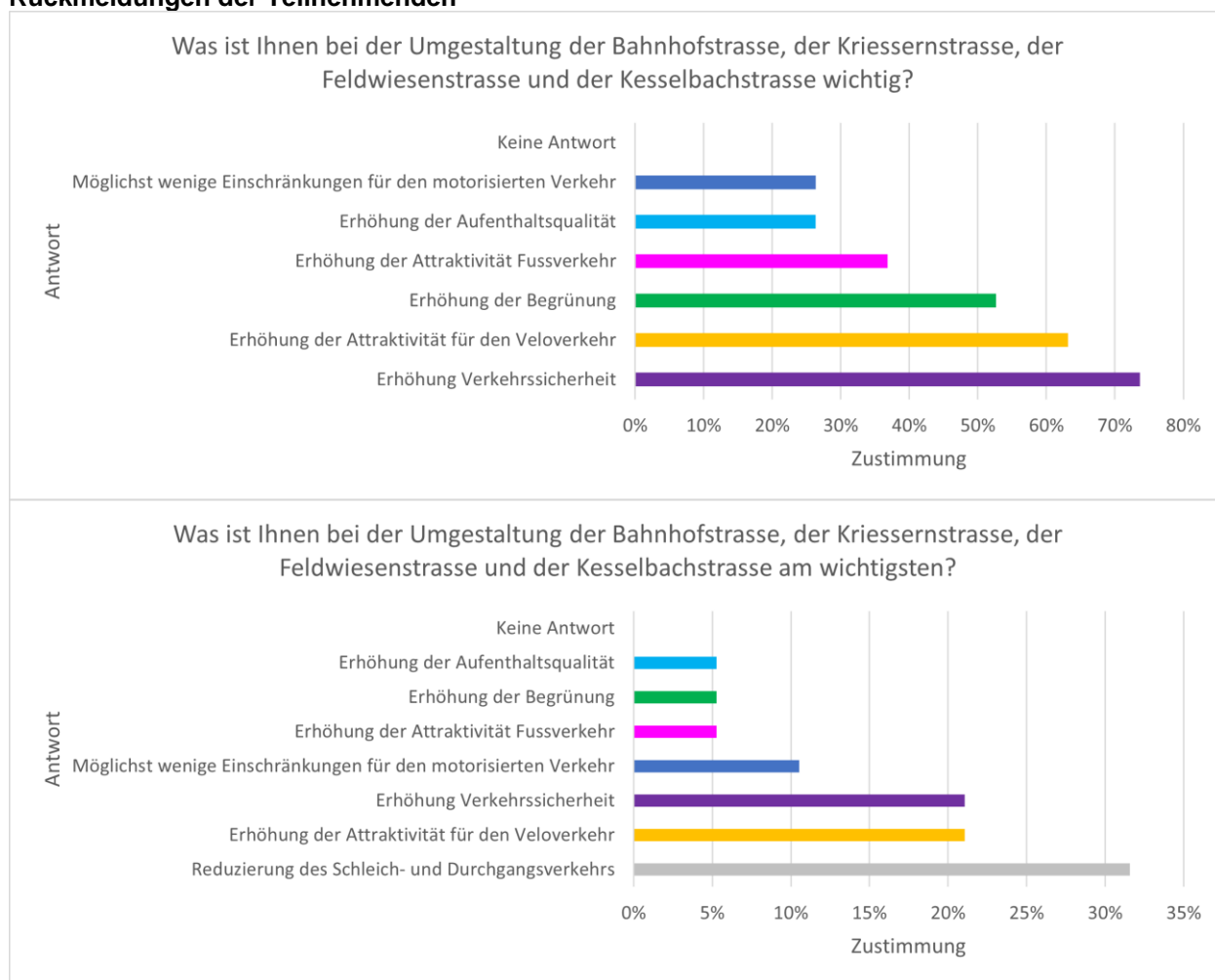
4 Mitwirkungsprozess

Mit der Informationsveranstaltung vom 18. März startete die öffentliche Mitwirkung über die digitale Mitwirkungsplattform. Bis zum 30. April 2026 war die Bevölkerung eingeladen, die Stimmungsbilder zu den Begleitmassnahmen in einer kurzen oder ausführlichen Umfrage zu beurteilen und ihre Anliegen, Wünsche und Anregungen einzubringen. Insgesamt gingen 66 Rückmeldungen ein; davon entfielen 10 auf Texteinträge, 48 auf die Umfragen und 8 auf die Ideenwand.

4.1 Kurze Umfrage

Die kurze Umfrage umfasste zwei allgemeine Fragen zu den Begleitmassnahmen. Bei der ersten Frage konnten mehrere Antworten ausgewählt werden, während bei der zweiten Frage alle Teilnehmenden nur die, aus ihrer Sicht, wichtigste Eigenschaft ankreuzen konnten. Insgesamt nahmen 19 Personen daran teil.

Rückmeldungen der Teilnehmenden



Zusammenfassung

Die kurze Umfrage zeigte: Die Teilnehmenden wünschen sich vor allem mehr Verkehrssicherheit. Ebenfalls wichtig sind ihnen die Förderung des Veloverkehrs sowie mehr Grün im Strassenraum. Der Fussverkehr und die Aufenthaltsqualität und auch der motorisierte Verkehr stehen etwas weniger im Vordergrund. Gleichzeitig beurteilten die meisten Teilnehmenden die Reduktion des Schleich- und Durchgangsverkehrs als am wichtigsten, gefolgt von der Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Attraktivität für den Veloverkehr.

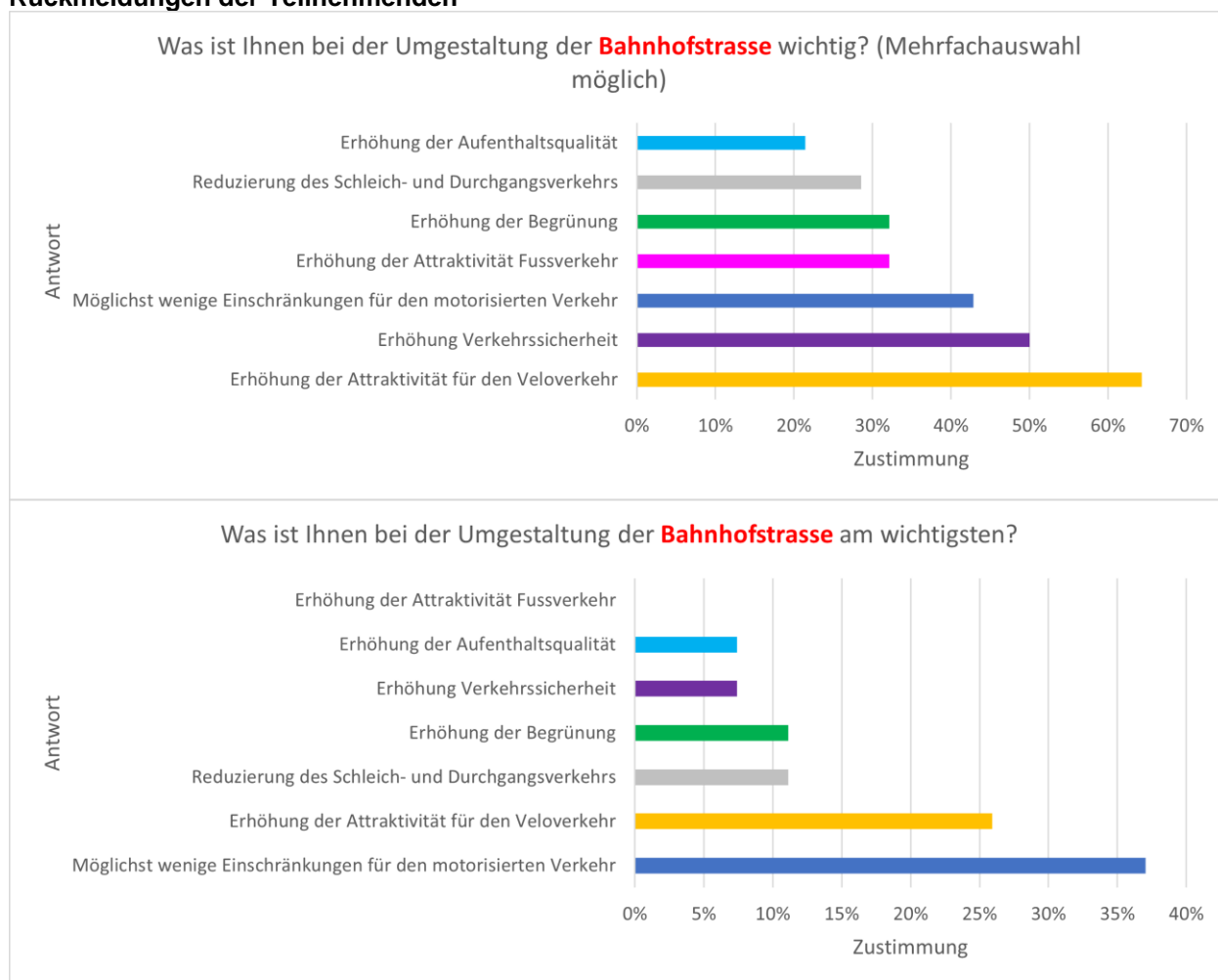


4.2 Ausführliche Umfrage

In der ausführlichen Umfrage konnten die Teilnehmenden für jeden Strassenzug zwei spezifische Fragen beantworten und die Eigenschaften auswählen, die ihnen wichtig sind. Fotos der heutigen Situation und die dazugehörigen Stimmungsbilder zeigten auf, wie sich die Strassenräume künftig entwickeln könnten. Insgesamt haben bis zu 29 Personen an der ausführlichen Umfrage teilgenommen.

4.2.1 Bahnhofstrasse

Rückmeldungen der Teilnehmenden



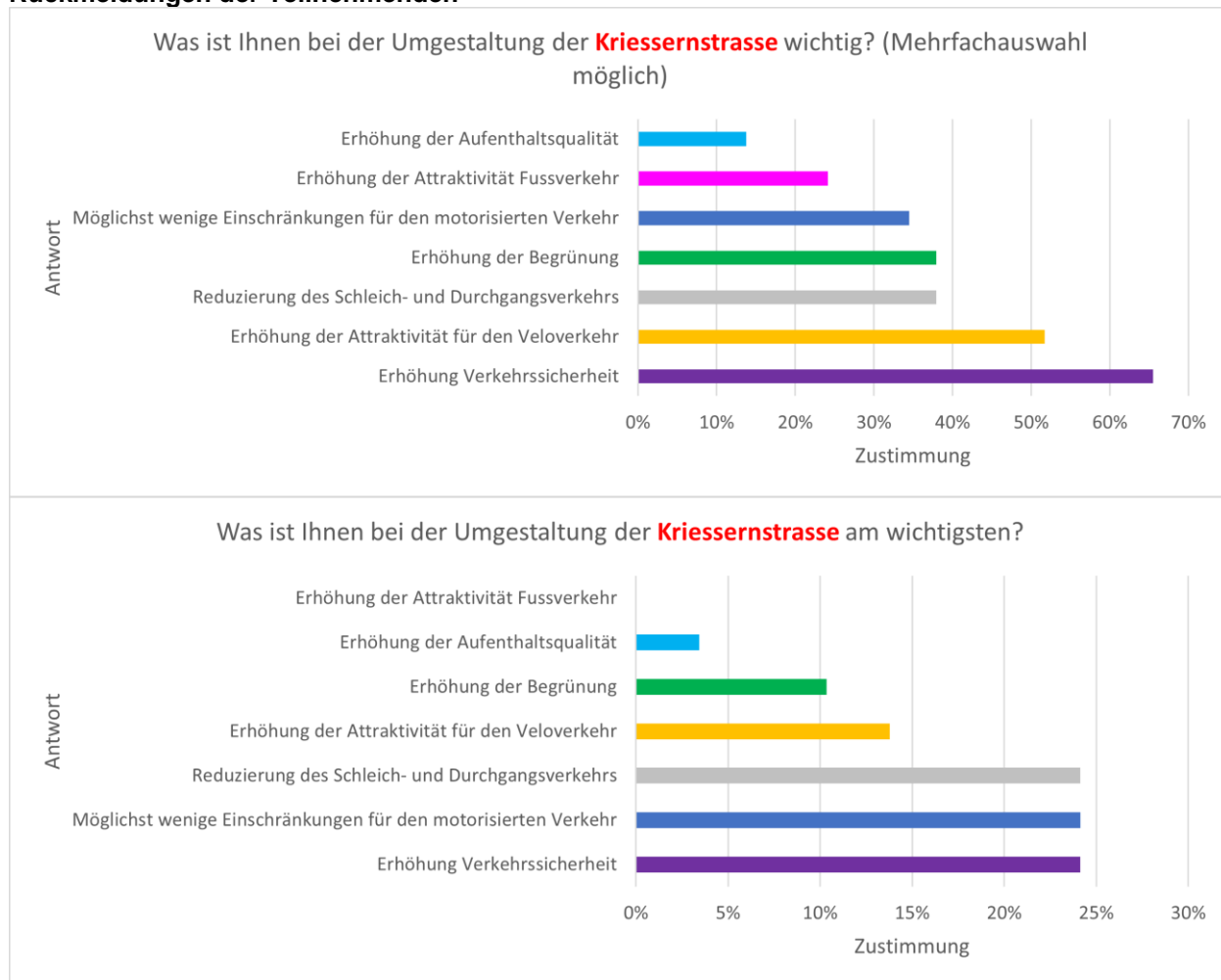
Zusammenfassung

Eine Mehrheit der Teilnehmenden wünschten sich vor allem sichere und attraktive Verbindungen für Velofahrende sowie eine Erhöhung der Verkehrssicherheit. Gleichzeitig sprachen sich viele Teilnehmende dafür aus, dass die Strasse auch künftig für den motorisierten Verkehr gut befahrbar bleiben soll. Als etwas untergeordnet wurden die Attraktivität für den Fussverkehr, die Begrünung, die Aufenthaltsqualität und die Reduktion von Schleichverkehr entlang der Bahnhofstrasse empfunden. Als wichtigsten Faktor beurteilten die meisten Teilnehmenden, dass möglichst wenig Einschränkungen für den motorisierten Verkehr vorhanden sind, gefolgt von einer Verbesserung für den Veloverkehr.



4.2.2 Kriessernstrasse

Rückmeldungen der Teilnehmenden



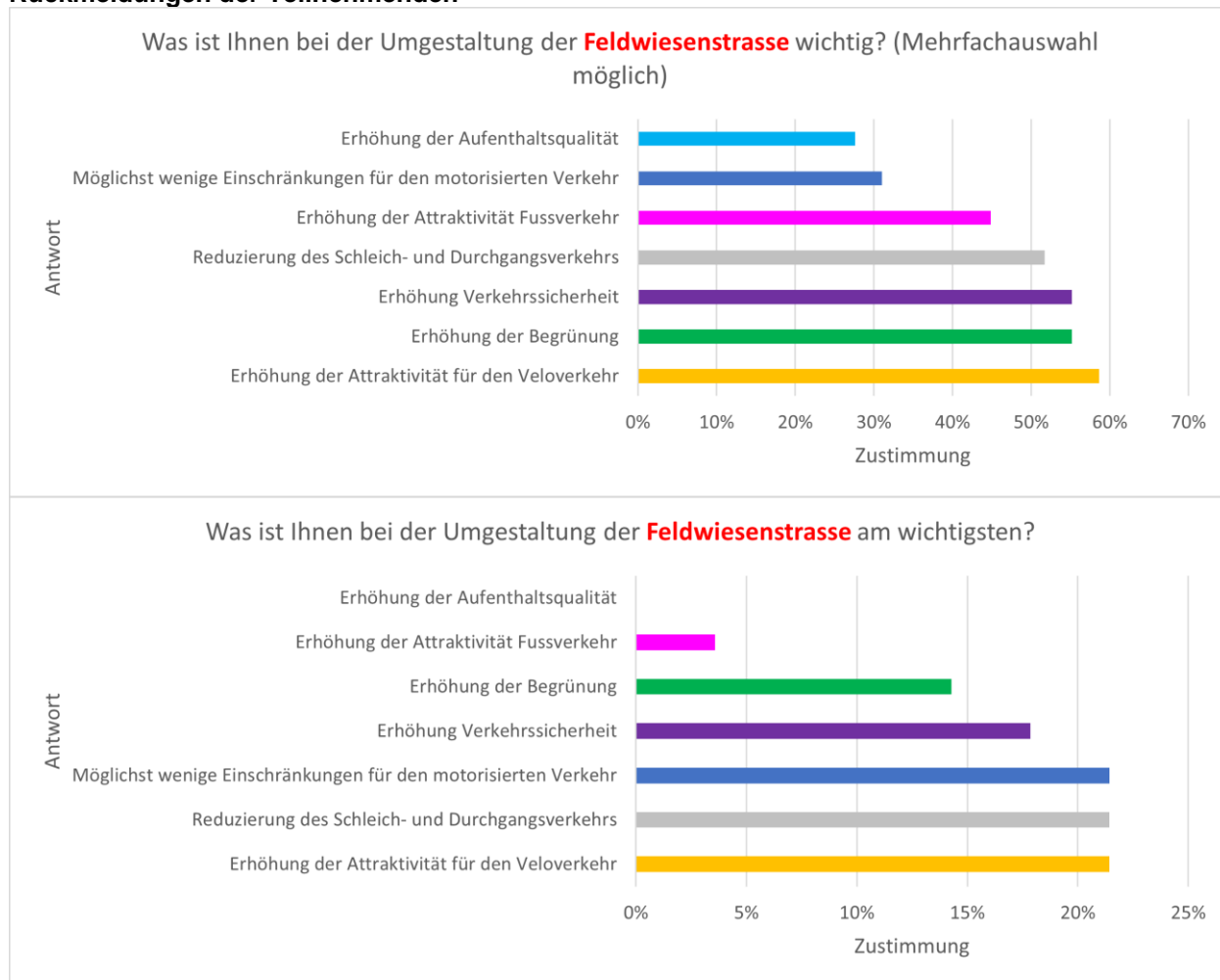
Zusammenfassung

Eine Mehrheit der Teilnehmenden wünschen sich eine Erhöhung der Verkehrssicherheit und eine Steigerung der Attraktivität für den Veloverkehr. Einige Teilnehmende sprachen sich dafür aus, dass die Strasse auch künftig für den motorisierten Verkehr gut befahrbar bleiben sollen, während gleichzeitig der Durchgangsverkehr reduziert und die Begrünung erhöht werden soll. Als etwas untergeordnet wurden die Attraktivität für den Fussverkehr sowie die Aufenthaltsqualität entlang der Kriessernstrasse empfunden. Am wichtigsten war den meisten Teilnehmenden die Reduktion von Durchgangsverkehr und eine Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie möglichst wenig Einschränkungen für den motorisierten Verkehr.



4.2.3 Feldwiesenstrasse

Rückmeldungen der Teilnehmenden



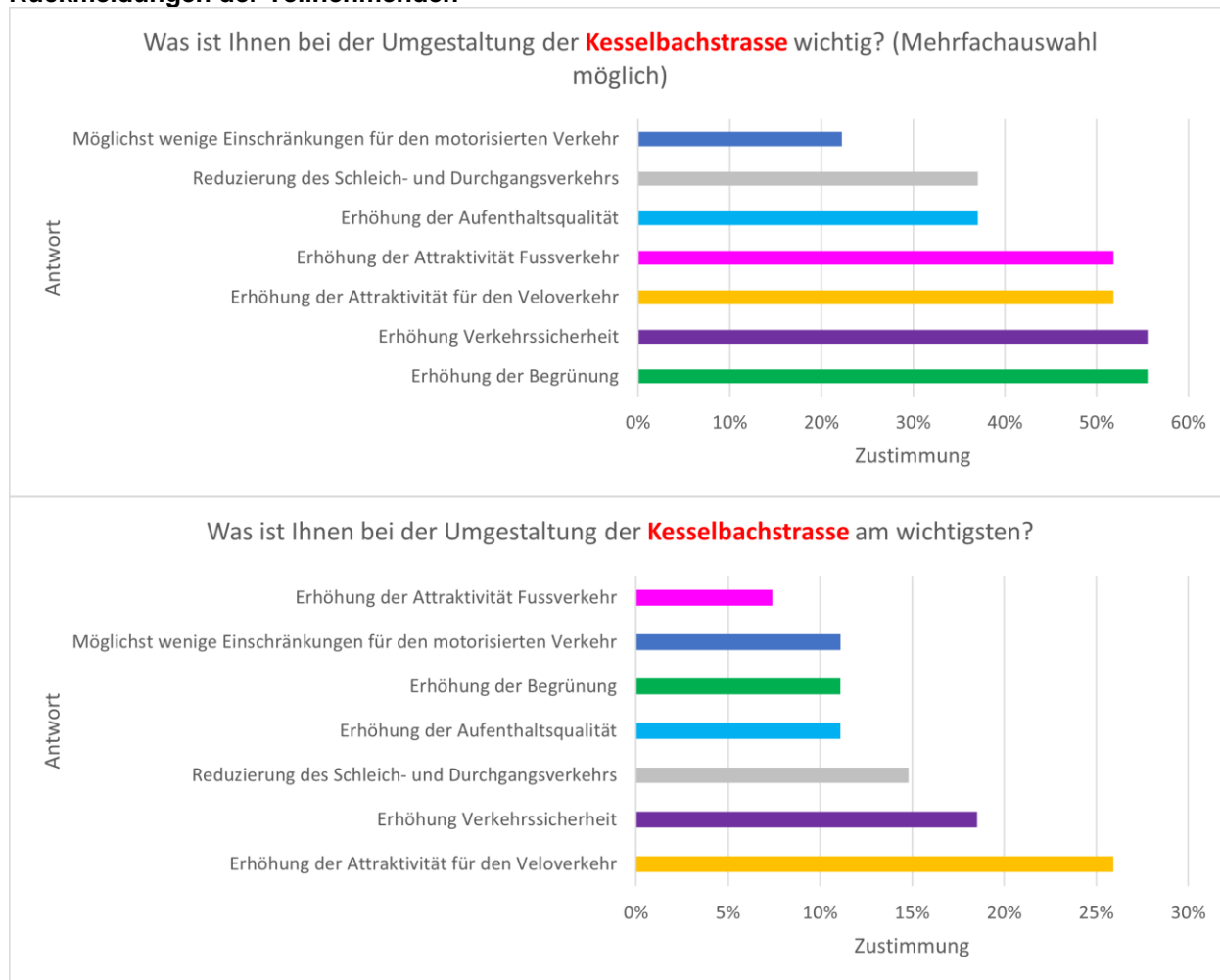
Zusammenfassung

Eine Mehrheit der Teilnehmenden wünschen sich vor allem sichere und attraktive Verbindungen für Velofahrende, eine Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie mehr Begrünung und weniger Durchgangsverkehr. Auch die Attraktivität für den Fussverkehr wurde höher gewichtet, stellt aber nicht die oberste Priorität dar. Gleichzeitig sprachen sich auch wieder einige Teilnehmende dafür aus, dass die Strasse auch künftig für den motorisierten Verkehr gut befahrbar bleiben soll. Als etwas untergeordnet wurde die Erhöhung der Aufenthaltsqualität entlang der Feldwiesenstrasse empfunden. Die meisten Teilnehmenden nannten eine Verbesserung für den Veloverkehr, die Reduktion vom Durchgangsverkehr sowie möglichst wenig Einschränkungen für den motorisierten Verkehr als wichtigsten Faktor.



4.2.4 Kesselbachstrasse

Rückmeldungen der Teilnehmenden



Zusammenfassung

Eine Mehrheit der Teilnehmenden wünschen sich eine Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Begrünung sowie attraktive Bedingungen für den Langsamverkehr. Ebenfalls als wichtig wurde die Reduktion von Schleichverkehr und die Erhöhung der Aufenthaltsqualität der Quartierstrasse empfunden. Der motorisierte Verkehr wurde weniger stark gewichtet. Die meisten Teilnehmenden empfanden die Erhöhung der Attraktivität für den Veloverkehr als am wichtigsten, gefolgt von der Verkehrssicherheit.

4.2.5 Zusammenfassung der Ergebnisse der ausführlichen Umfrage

Die ausführliche Umfrage zeichnet ein etwas differenzierteres Bild als die Kurzumfrage. Zwar beurteilen die Teilnehmenden auch hier die Verkehrssicherheit und attraktive Veloverbindungen als besonders wichtig. Gleichzeitig messen sie jedoch auch der Aufenthaltsqualität, mehr Grün im Strassenraum und dem Fussverkehr eine höhere Bedeutung bei. Bei einzelnen Strassenzügen wird ebenfalls als wichtig erachtet, dass es möglichst wenige Einschränkungen für den motorisierten Verkehr gibt. Je nach Strassenzug setzten die Teilnehmenden unterschiedliche Schwerpunkte. Insgesamt wünschen sie sich jedoch Lösungen, die allen Verkehrsteilnehmenden gerecht werden.



4.3 Ideenwand

Die digitale Ideenwand bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, eigene Ideen bzw. Beiträge öffentlich zu teilen. Andere Nutzerinnen und Nutzer konnten die Beiträge kommentieren und bewerten.

Teilnehmer/in	Beiträge/Kommentare	Reaktion	Stellungnahme Stadt Altstätten
<p>██████████ 03.04.2026</p>	<p>Neue Umfahrungsstrasse Die Planung der neuen Umfahrungsstrasse sollte eng mit der vom Volk angenommenen Neugestaltung des Grüntal-Areals gemacht werden. Um möglichst wenig Kulturland für die Strasse zu opfern, könnten die bestehende Rietstrasse neben dem Fussballplatz und die bestehende Unterführung 'Iten' ausgebaut werden. Zur Erschliessung des Gewerbegebiets braucht es dann einen Ausbau der Bafflesstrasse mit einer Unterführung für die Pferdesportler ins Riet.</p>	<p>1 👍 0 🗨️ 0 💬</p>	<p>Die Linienführung der Ostumfahrung wurde im Verlauf der Planung anhand von Zweckmässigkeitsbeurteilungen, Knotenstudien sowie Rückmeldungen aus der Mitwirkung überprüft und optimiert. Die Entwicklung des Grüntalareals wurde dabei im Masterplan FREI RAUM berücksichtigt. Ein zentrales Ziel ist die zweckmässige Erschliessung der Betriebe im Baffles und westlich der Bahnlinie. Gleichzeitig ist eine attraktive Geh- und Radwegverbindung ins Naherholungsgebiet vorgesehen. Im Rahmen des Auflageprojekts werden derzeit noch punktuelle Anpassungen der Linienführung geprüft, wobei die Lage der Unterführung unter der Bahnlinie gegeben ist.</p>
<p>██████████ 03.04.2026</p>	<p>Bahnhofstrasse Die Bahnhofstrasse ist meiner Ansicht nach eine Hauptstrasse und sollte nicht durch bauliche Massnahmen verengt werden. Der Verkehr sollte ungehindert fliessen und die Abzweigungen und Einfahrten möglichst sicher sein. Für Fussgänger und Velofahrer sollte es ebenfalls sicher sein. Eine Begrünung ist daher sekundär.</p>	<p>1 👍 1 🗨️ 1 💬</p>	<p>Im Rahmen der Begleitmassnahmen wird eine ausgewogene Berücksichtigung von Verkehrsfluss, Verkehrssicherheit sowie Aufenthaltsqualität angestrebt. Zum Teil ergeben sich Zielkonflikte, die in der kommenden Projektphase sorgfältig abgewogen werden müssen.</p>
<p>██████████ 25.04.2026</p>	<p>Kommentar zu «Bahnhofstrasse» von ██████████ Die ungehinderte Sicht entlang der ganzen Bahnhofstrasse verleitet zu (zu) schnellem Fahren: Fussgänger werden heute z.T. auch am Streifen übersehen. Verengungen sowie Begrünung könnten m.M.n. diesem Problem entgegenwirken</p>	<p>0 👍 0 🗨️ 0 💬</p>	<p>Verkehrsberuhigende Elemente sowie gestalterische Massnahmen können einen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit leisten. In der nächsten Projektphase gilt es, die unterschiedlichen Bedürfnisse abzuwägen und für alle Verkehrsteilnehmer eine verträgliche Lösung zu finden.</p>
<p>██████████ 03.04.2026</p>	<p>Busverkehr Feldwiesenstrasse Vor Jahrzehnten wurde die Signalisation an der Rorschacherstrasse schon so gestaltet, dass der Schwerverkehr auf der Hauptstrasse über Altstätten geleitet wird. Seit zwei Jahren führt nun eine neue Buslinie über</p>	<p>1 👍 0 🗨️ 0 💬</p>	<p>Die Gestaltung der Haltestellen muss verschiedene Anforderungen und Vorgaben erfüllen. Das Projekt wurde unter Berücksichtigung der geltenden Normen, rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der Verkehrssicherheit erarbeitet. Die Strassengeometrie ist so auszulegen, dass Begegnungen zwischen</p>



Teilnehmer/in	Beiträge/Kommentare	Reaktion	Stellungnahme Stadt Altstätten
	<p>die Feldwiesen- und Industriestrasse mit entsprechenden Haltestellen mitten in der Strasse. Das Kreuzen der grossen Busse ist meist schwierig und gefährlich. Die Gästeanzahl setzt keine so grossen Fahrzeuge voraus. Es könnten auf dieser Strecke problemlos kleinere Busse eingesetzt werden damit mehr Platz für die entgegenkommenden Fahrzeuge bleibt. Die behindertengerechten Haltestellen könnten ebenfalls kompakter gestaltet werden.</p>		<p>Lastwagen bzw. Bussen bei angemessener Geschwindigkeit möglich sind. Die Wahl der eingesetzten Fahrzeuge liegt in der Zuständigkeit von Bus Ostschweiz.</p>
<p>19.04.2026</p>	<p>Bahnhofstrasse als Schulweg für Kinder und Jugendliche Als ehemalige Bewohnerin des Rhodguets haben wir den Weg zur Schule auf Grund der Distanz gerne per Fahrrad bestritten. Dies war und ist auf Grund des erhöhten Verkehrsaufkommens auf der Bahnhofstrasse nicht immer ganz ungefährlich. Zum Teil lösen Fahrräder ganze Staus aus – hier wäre ein Radstreifen genial und für beide Parteien wünschenswert.</p>	<p>1 👍 0 🗣️ 0 💬</p>	<p>Aufgrund der Platzverhältnisse ist ein beidseitig durchgehender Radstreifen nicht auf der ganzen Länge der Bahnhofstrasse umsetzbar. Aus fachlicher Sicht soll zumindest ein Velostreifen bergwärts erstellt werden.</p>
<p>19.04.2026</p>	<p>Feldwiesenstrasse als Achse zum Bahnhof Die Feldwiesenstrasse dient als Achse vom Quartier «Feld» (Tiefenackerstrasse, J.L. Custerstrasse, Neufeldstrasse...) zum Bahnhof. Gerade als Fussgängerin mit Kinderwagen ist der Weg sehr gefährlich und umständlich, da die Strasse und das Trottoir sehr schmal sind und die Strasse von vielen Lastwagen genutzt wird, die mit eher hohem Tempo durchfahren. Bei den Trottoirs fehlt an sehr vielen Stellen der tiefe Randstein, sodass man mit Wagen kaum die Strassenseiten wechseln kann. Eine breitere Strasse sowie ein breiteres Trottoir, allenfalls mit Grünstreifen dazwischen, wären hier sehr wünschenswert.</p>	<p>1 👍 0 🗣️ 0 💬</p>	<p>Die Erhöhung der Attraktivität und Sicherheit für den Langsamverkehr ist ein wesentliches Anliegen. Die angesprochenen Defizite für den Fussverkehr sollen im Rahmen der Begleitmassnahmen gezielt verbessert werden.</p>



Teilnehmer/in	Beiträge/Kommentare	Reaktion	Stellungnahme Stadt Altstätten
30.04.2026	<p>Generell zur Mitwirkung</p> <p>Weder an der Informationsveranstaltung noch in den vorliegenden Unterlagen ist eine Aussage über die Kosten dieser Massnahmen ersichtlich. Auch fehlen Pläne mit den Einschränkungen für der Individualverkehr nach der Realisierung. Werden die Begleit-Massnahmen auch realisiert (evtl. nur teilweise), falls die Ostumfahrung nicht gebaut wird? Sind im Agglo-Programm 5 schon konkrete Zahlen eingegeben worden? Eine Mitwirkung ist mit so wenig Informationsmaterial nicht möglich. Schade.</p>	<p>0 👍</p> <p>0 🗨️</p> <p>0 💬</p>	<p>Die Umsetzung der Begleitmassnahmen ist grundsätzlich an die Realisierung der Ostumfahrung gekoppelt. Da bei einigen Strassenzügen ohnehin Sanierungsbedarf besteht, werden auch ohne Ostumfahrung Massnahmen erforderlich. In diesem Fall sind die Projekte an die veränderte Ausgangslage anzupassen oder auf dieser Grundlage neu zu erarbeiten. Im Agglomerationsprogramm der 5. Generation wurden Vorprojekte der Begleitmassnahmen und eine Kostenschätzung eingegeben. Die Mitwirkung zu den Projekten soll zweistufig erfolgen. In der durchgeführten ersten Mitwirkungsphase sollten auf Grundlage der Stimmungsbilder die übergeordneten Bedürfnisse und Ideen der Mitwirkenden gesammelt und anschliessend mit dem Projekt abgeglichen und eingearbeitet werden. Zu einem späteren Zeitpunkt soll eine zweite Mitwirkung auf Grundlage von detaillierteren Projektunterlagen erfolgen.</p>
30.04.2026	<p>Feldwiesenstrasse</p> <p>Feuerwehr: Einrücken mit Privat-Fahrzeug zu Einsätzen sowie anschliessende Blaulicht-Einsatz-Fahrten müssen in alle Richtungen ohne zu grosse Einschränkungen möglich sein.</p>	<p>0 👍</p> <p>0 🗨️</p> <p>0 💬</p>	<p>Die Erschliessung der Feuerwehr wird im Rahmen der weiteren Projektierung berücksichtigt und mit dem Feuerwehrkommandant abgestimmt.</p>
30.04.2026	<p>SBB-Übergang - Kreuzung Bahnhofstrasse</p> <p>Leider keine Aussage möglich, ist es doch ein "Kernstück" der Massnahmen</p>	<p>0 👍</p> <p>0 🗨️</p> <p>0 💬</p>	<p>In der zweiten Mitwirkungsphase zu einem späteren Zeitpunkt werden konkrete Planunterlagen bereitgestellt, welche die Situation beim Bahnübergang weiter präzisieren.</p>



4.4 Allgemeine Textrückmeldungen

Die Teilnehmenden konnten über die Mitwirkungsplattform zudem allgemeine Hinweise und Anregungen zu den Projekten einbringen. Diese Beiträge werden bei der Auswertung berücksichtigt und sind Teil des Mitwirkungsberichts. Aus Datenschutzgründen werden sie jedoch nicht veröffentlicht.

ID	Teilnehmer/in	Antrag/Bemerkung/ Begründung	Stellungnahme Stadt Altstätten
195215	██████████ 9450 Altstätten	Fahrverbot	Die Flurstrasse ist nicht Bestandteil der Mitwirkung, weshalb das Fahrverbot nicht innerhalb dieser Strassenprojekte weiterverfolgt wird. Die Flurstrasse ist eine Gemeindestrasse 2. Klasse. Die Gemeindestrassen 2. Klasse stehen gemäss Strassengesetz dem allgemeinen Motorfahrzeugverkehr offen. Ein Fahrverbot wird daher aus rechtlichen Gründen nicht umsetzbar sein.
195015	██████████ 9450 Lüdingen	Sehr geehrte Damen und Herren Um es vorweg zu nehmen, ich erachte die Ostumfahrung ohnehin als unnötig - der Stau an der Bahnschranke entsteht hauptsächlich deswegen, weil Betriebe und Arbeitnehmende zu unflexibel sind und alle zur gleichen Zeit anfangen zu arbeiten bzw. in die Mittagspause gehen/gehen müssen. Zudem wird durch ihren Bau unnötigerweise Agrarland verdichtet, in einer Zeit der Klimaerwärmung, in der man die Begrünung und weniger die Bebauung vorantreiben sollte, absolut kontraproduktiv. Zu guter Letzt werden die regelmässigen Instandhaltungskosten durch den Moor-Untergrund sehr hoch sein wie man an der Südumfahrung und an der Strasse nach Kriessern sehen kann. Ob diese bei der Gegenüberstellung zwischen dem unterirdischen Kreisell und der Umfahrung in ausreichendem Umfang berücksichtigt wurden, stelle ich massiv infrage. Wenn schon Ostumfahrung, dann müsste diese weiter Richtung Marbach verlängert werden und nur mit einem Stich z.B. in Höhe des Lidl mit der Rorschacher Strasse verbunden werden. Mit der jetzt vorgesehenen Trassenführung	Ziel ist es, eine insgesamt verträgliche Verkehrsabwicklung zu erreichen und bestehende Belastungen soweit möglich zu reduzieren. Die Vermeidung von Schleichverkehr in Wohnquartieren ist ein zentrales Ziel der Begleitmassnahmen sowie der Ostumfahrung. Vorerst werden die vier vorliegenden Strassenzüge als Begleitmassnahmen ausgearbeitet. Sollte sich nach dem Bau der Ostumfahrung jedoch auch an der Wuhrstrasse einen Bedarf ergeben, können hier ebenfalls Massnahmen getroffen werden.



ID	Teilnehmer/in	Antrag/Bemerkung/ Begründung	Stellungnahme Stadt Altstätten
		<p>erhält Lüchingen - bekanntlich auch ein Teil von Altstätten - eine signifikant höhere Lärmbelastung, da der Lärm Richtung Hangbebauung abstrahlt - man hört heute schon zeitweise sehr deutlich die vorbeifahrenden SBB-Züge und diese Trasse ist deutlich weiter entfernt als die geplante Umfahrung - und eine Lärmschutzwand leider nicht einmal auf der Seite der Wohnbebauung im Projekt vorgesehen ist. Gut, die Ostumfahrung wurde mehrheitlich angenommen - der weitaus kleinste Teil der Altstätter Bevölkerung wohnt auch nicht in Lüchingen -, nun liegt es aber in unserem Interesse, dass die Wuhrstrasse nicht noch mehr zur Hauptdurchgangsstrasse zwischen Rorschacher und Heidener Strasse wird, wozu z.B. bauliche und den Verkehrsfluss hemmende Massnahmen zumindest im Bereich der Primarschule notwendig sind. Bereits in den letzten Monaten ist durch die andauernden Baumassnahmen in der Rorschacher Strasse ein erheblich gestiegenes Verkehrsaufkommen durch Durchgangsverkehr in der Wuhrstrasse zu beobachten. Bekanntlich ist der Mensch ein Gewohnheitstier, so dass zumindest ein Teil dieses zusätzlichen Verkehrs nach Beendigung der Baumassnahmen erhalten bleiben wird. Was gedenkt die Stadt Altstätten hierzu als weitere die Ostumfahrung begleitende Massnahmen zu unternehmen? Ich bin gespannt auf Ihre Rückmeldung und danke Ihnen jetzt schon dafür.</p>	
196937	<p>██████████ 9450 Altstätten</p>	<p>Die Feldwiesenstrasse zwischen Sântisstrasse und Kriessern muss möglichst frei sein, damit die Anbindung der Ostumfahrung zu den Firmen auch für grössere Lastwagen ohne Probleme erfolgt. Haltestellen für den Bus sollten auf den Grünstreifen erfolgen und mit</p>	<p>Die Feldwiesenstrasse sowie die weiteren genannten Achsen behalten ihre Funktion als wichtige Verbindungs- und Erschliessungsstrassen. Die Anforderungen des Schwerverkehrs werden in der weiteren Projektierung entsprechend berücksichtigt.</p>



ID	Teilnehmer/in	Antrag/Bemerkung/ Begründung	Stellungnahme Stadt Altstätten
		<p>der Sicherheit für Fussgänger erschlossen werden. Die Feldwiesen-, Kriessern- und Bahnhofstrasse ist für die Feuerwehr als reibungsloser und schneller Zubringer für die Stadt unbedingt nötig. Gleichzeitig dienen diese als Verbindung für die einheimische Bevölkerung zum breit aufgestellten Gewerbe. Die Bahnhofstrasse sollte als Zubringerstrasse zum Bahnhof weiterhin für den Verkehr gut erschlossen sein. Sie sollte nicht weiter verengt werden, da der Bus sowieso in der Strasse hält. Die Strasse ist aus meiner Sicht in der ganzen Länge so gut wie keine Zweite bepflanzt und grün. Die Haltestellen der Busse sollten für die Fussgänger bezeichnet werden, dass niemand vor dem Bus auf die Strasse läuft.</p> <p>Die Kriessernstrasse zwischen Bahnhof- und Churerstrasse sollte zu diesem Zeitpunkt bestehend bleiben, da der Ausbau vom Stadtbach sehr unklar ist.</p>	<p>Die konkrete Ausgestaltung der Haltestellenbereiche erfolgt unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze und Normen. Die Bedeutung der genannten Strassen als Einsatzachsen für die Feuerwehr und andere Blaulichtorganisationen ist bekannt. Eine reibungslose Befahrbarkeit und ausreichende Leistungsfähigkeit für Einsatzfahrzeuge wird im weiteren Planungsprozess sichergestellt und mit der Feuerwehr abgestimmt. Bezüglich der Bahnhofstrasse wird die Funktion als wichtige Zubringerachse zum Bahnhof berücksichtigt. Anpassungen am Strassenraum werden unter sorgfältiger Abwägung zwischen Verkehrsfluss, Sicherheit und Aufenthaltsqualität geprüft. Die Kriessernstrasse wird in ihrer Funktion zwischen Bahnhofstrasse und Churerstrasse nicht eingeschränkt.</p>
193830	<p>██████████ 9450 Altstätten</p>	<p>Schleich- und Durchfahrtsverkehr soll reduziert werden, dass der Stau an der Bahnschranke minimiert wird. Gleichzeitig soll die Verkehrsanbindung mit dem Auto vom Quartier Unterkirlen ins Zentrum immer noch gut möglich sein, damit Anwohner schnell ins Zentrum kommen.</p> <p>Die aktuelle Situation mit dem Rückstau am Bahnübergang sehe ich momentan als grösstes Hindernis für die Verbindung Unterkirlen - Zentrum.</p>	<p>Mit dem Projekt der Ostumfahrung soll der übergeordnete Verkehr vermehrt auf die Ostumfahrung gelenkt werden, um den Bahnübergang zu entlasten. Die Erreichbarkeit zwischen dem Quartier Unterkirlen und dem Zentrum soll durch die Entlastungswirkung der Umfahrung sowie durch den Erhalt der Funktion der Kriessernstrasse insgesamt verbessert werden.</p>
197197	<p>██████████ 9450 Altstätten</p>	<p>Beim Einlenker von der Tiefenackerstrasse in die Feldwiesenstrasse (nach rechts) ist es nicht möglich, mit dem Auto um die Kurve zu kommen, wenn ein Auto entgegenkommt (zu eng). Ausserdem tütcht man öfters in den Randstein.</p>	<p>Der Einlenker wird im Rahmen der Projektierung der Feldwiesenstrasse überprüft und gegebenenfalls optimiert.</p>
197198	<p>██████████ 9450 Altstätten</p>	<p>Als ehemalige Bewohnerin des Rhodsguets haben wir den Weg zur Schule auf Grund der Distanz</p>	<p>Ein Radstreifen bergwärts ist gemäss derzeitigem Projektstand vorgesehen. Für einen beidseitigen</p>



ID	Teilnehmer/in	Antrag/Bemerkung/ Begründung	Stellungnahme Stadt Altstätten
		gerne per Fahrrad bestritten. Dies war und ist auf Grund des erhöhten Verkehrsaufkommens auf der Bahnhofstrasse nicht immer ganz ungefährlich. Zum Teil lösen Fahrräder ganze Staus aus – hier wäre ein Radstreifen genial und für beide Parteien wünschenswert.	Radstreifen sind die Platzverhältnisse zu eng.
197199	██████████ 9450 Altstätten	Die Feldwiesenstrasse dient als Achse vom Quartier «Feld» (Tiefenackerstrasse, J.L. Custerstrasse, Neufeldstrasse...) zum Bahnhof. Gerade als Fussgängerin mit Kinderwagen ist der Weg sehr gefährlich und umständlich, da die Strasse und das Trottoir sehr schmal sind und die Strasse von vielen Lastwagen genutzt wird, die mit eher hohem Tempo durchfahren. Bei den Trottoirs fehlt an sehr vielen Stellen der tiefe Randstein, sodass man mit Wagen kaum die Strassenseiten wechseln kann. Eine breitere Strasse sowie ein breiteres Trottoir, allenfalls mit Grünstreifen dazwischen, wären hier sehr wünschenswert.	Insbesondere für den Fuss- und Veloverkehr soll die vorhandene Breite der Strassenparzelle ausgenutzt werden und ein kombinierter Geh- und Radweg erstellt werden.
194417	██████████ 9450 Altstätten	Schwerverkehr und Durchgangsverkehr reduzieren/umlenken, möglichst ohne ortsansässige Mitbürger durch Einschränkungen bei der Durchfahrt zu behindern. Wenn irgendwie möglich, keine künstlichen Verengungen, insbesondere nicht auf Feldwiesenstrasse und Bahnhofstrasse. Man muss noch vom östlichen Stadtteil Richtung Städtli fahren können, ohne überall durch Tempo 30 und Fahrbahnverengungen künstlich ausgebremst zu werden.	Die Reduktion des Durchgangsverkehrs ist ein zentrales Ziel der Begleitmassnahmen. Die konkrete Ausgestaltung der Strassenräume erfolgt unter Abwägung zwischen Verkehrsfluss, Sicherheit und Aufenthaltsqualität. Zum Teil sind auch Fahrbahnverengungen nötig, um die gewünschte Wirkung zu erreichen. Bei der weiteren Projektierung ist auf eine ausgewogene Lösung zu achten.
194507	██████████ 9450 Altstätten	Die Strassenklassierungen sind zu beachten, so sind <u>alle</u> erwähnten Strassen Gemeindestrassen erster Klasse: "Gemeindestrassen erster Klasse dienen dem örtlichen und dem überörtlichen Verkehr. Sie stehen dem allgemeinen Motorfahrzeugverkehr offen." Der Verkehr muss dort bewältigt	Die Vermeidung von Ausweichverkehr in Wohnquartiere ist ein wesentliches Ziel der Begleitmassnahmen. Eine Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit ist auf den Strassenzügen Bahnhofstrasse, Feldwiesenstrasse und Kriessernstrasse derzeit nicht vorgesehen. Auf der Kesselbach



ID	Teilnehmer/in	Antrag/Bemerkung/ Begründung	Stellungnahme Stadt Altstätten
		werden und Schleichverkehr soll nicht in die Quartiere abwandern. Die mit Begleitmassnahmen angedachten Strassen sind alle verkehrsorientiert. Quartierstrassen sind demgegenüber siedlungsorientiert. Auf Gemeindestrassen erster Klasse gilt kantonal $v = 50 \text{ km/h}$.	gilt hingegen bereits heute Tempo 30.
195218	██████████ 9450 Altstätten	Kriessernstrasse ich finde es wichtig, dass der Langsamverkehr im Vordergrund steht. Der Lastwagenverkehr und der Durchgangsverkehr soll über die Ostumfahrung gehen und das Industriegebiet soll von der Umfahrungsstrasse her erschlossen sein.	Die Kriessernstrasse wird weiterhin den Verkehr Richtung Städtli durchleiten müssen. Die Ostumfahrung wird aber einen Teil des Durchgangsverkehrs und insbesondere die Industrieerschliessung gewährleisten und so die Strassenzüge in der Stadt entlasten.

5 Fazit

- Sichere Strassen haben höchste Priorität.
- Der Fuss- und Veloverkehr soll gestärkt werden.
- Die Leistungsfähigkeit für den motorisierten Verkehr bleibt wichtig.
- Der Schleich- und Durchgangsverkehr soll reduziert werden.
- Eine ausgewogene Gestaltung für alle Verkehrsteilnehmenden wird angestrebt.

Die Rückmeldungen aus der Mitwirkung zeigen teilweise entgegengesetzte Prioritäten. Eine Gruppe befürwortet die Erhöhung der Verkehrssicherheit und Stärkung des Fuss- und Veloverkehrs, während eine andere Gruppe insbesondere Einschränkungen für den motorisierten Individual- und Schwerverkehr wie Fahrbahnverengungen ablehnen. Diese Ansprüche in Einklang zu bringen, wird in der weiteren Bearbeitung der Begleitmassnahmen herausfordernd. Es gilt entsprechend, die Funktion und Ziele der einzelnen Strassenzüge unter Berücksichtigung der übergeordneten Ziele nochmals zu schärfen und daraus die geeigneten und angemessenen Massnahmen abzuleiten.

Die Ergebnisse der Mitwirkung fliessen in die weitere Projektierung ein. In einem nächsten Schritt erarbeitet und prüft die Stadt mögliche Massnahmen. Dabei berücksichtigt sie verkehrliche, technische und gestalterische Aspekte gleichermassen.

Sobald die Projekte weiter ausgearbeitet sind, legt die Stadt die detaillierten Planunterlagen erneut der Bevölkerung vor. Diese erhält dann im Rahmen einer weiteren Mitwirkung die Möglichkeit, sich zu den konkreten Vorschlägen zu äussern.

